

„Carlo“ und „Rössle“ im Geldbeutel

Regionalwährungen sollen den Handel innerhalb einer bestimmten Stadt fördern

Von unserem Mitarbeiter
Martin Bernhard

Crailsheim/Karlsruhe. „Bei uns können Sie mit Tauberfranken bezahlen“, steht auf einem Schild in einem Schreibwarengeschäft in Creglingen im Main-Tauber-Kreis. Ob „Markgräfler“ in Freiburg, „Rössle“ in Stuttgart oder „Carlo“ in Karlsruhe – immer mehr Gruppen und Vereine geben so genannte Regionalwährungen heraus, die den Handel innerhalb einer bestimmten Stadt oder Region fördern sollen. Derzeit gibt es in Baden-Württemberg zehn solcher Initiativen. Der Biolandwirt Peter Striffler im Creglinger Weiler Waldmannshofen initiierte die Währung Tauberfranken, die seit Dezember in der nordostwürttembergischen Region und im angrenzenden Bayern in Umlauf ist.

Leer stehende Läden, abwandernde Arbeitsplätze und die Belastung der Umwelt haben den 30-jährigen Striffler dazu veranlasst, eine Parallelwährung zum Euro einzuführen. „Die Leute geben zu viel Geld in Großstädten und bei Filialisten aus“, meint er. Es fließe zu viel Geld aus der Region ab. Deshalb könne in seiner Hei-

matregion nicht genügend investiert werden, damit dort genügend Arbeitsplätze entstünden. Streng genommen handelt es sich bei dem Tauberfranken nicht um Geld, sondern um ein Gutscheinsystem, das durch Euro gedeckt ist. Verbraucher, die an dem System teilhaben wollen, werden Mitglied im Verein und tauschen Euro um in Tauberfranken; sie erhalten für 100 Euro 102 Tauberfranken und damit einen Bonus von zwei Prozent. Bei einem Rücktausch in Euro dagegen wird ein Abschlag von

drei Prozent berechnet. In den ersten zwei Monaten ist die Anzahl der Vereinsmitglieder von 45 auf 65 gewachsen. Derzeit sind rund 4 000 Tauberfranken in Umlauf, mit denen in 35 Geschäften bezahlt werden kann.

Vorbild für die Regionalwährung im östlichen Main-Tauber-Kreis sowie für die meisten Bonus-Gelder im Land ist die bundesweit bekannte Währung Chiemgauer, die im Jahr 2003 im Rahmen eines Schülerprojekts der Waldorfschule Chiemgau entstand. Zurzeit sind Chiemgauer im Gegenwert von rund 37 000 Euro im Umlauf.

Von einer solchen Bilanz ist der Carlo, der in Baden-Württemberg zu den ältesten Regionalwährungen zählt, noch weit entfernt. Das Karlsruher Geld ist seit Januar 2005 in Umlauf.



KARLSRUHER GELD: Der „Carlo“ gehört zu den ältesten Regionalwährungen im Südwesten. Große Umsätze werden ihm aber derzeit nicht erzielt, teilte die Initiatorin mit. Foto: Deck